



LENZBURGIAD Fabian Müller ist Co-Leiter. RAPHAEL HÜNERFAUTH

Hier gibts Kultur

Foyer live präsentiert das Wichtigste

Jede Woche gibts in der AZ das Foyer live mit Agenda und vor allem mit Vorschauen auf herausragende Kulturereignisse vom Wochenende oder der kommenden Woche – zusammengestellt von der Kulturredaktion. Die vier Seiten sind in der Mitte, dieses Bundes platziert, damit man sie leicht herausnehmen und zur Seite legen kann. Den Auftakt macht heute ein Interview mit dem Komponisten Fabian Müller. Er ist Co-Leiter der Lenzburg AG, die ab nächsten Mittwoch Volksmusik und Klassik in einen spannenden Dialog stellt. Dazu gibts Hinweise zu Nachwuchs-theater, einem Konzert von Kashmir im KIFF Aarau, den Boswiler Flötentagen und dem Museumstag. Und wir verlosen Tickets zu Giacobbo, Müller, Frey in Brugg. (SA) **Seiten 35–38**

Kinderheim zieht um

Das Kinderheim Brugg in den neuen Räumen

Nach knapp 2½ Jahren baubedingtem «Exil» im ehemaligen Bezirksspital Brugg zieht das Kinderheim Brugg – das «Kinderspitali» – an seinen angestammten Standort am Wildenrainweg zurück. Noch bis zum 21. Mai sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Heims und eine grosse Schar freiwilliger Helferinnen und Helfer mit den generalstabsmässig organisierten Umzugsarbeiten beschäftigt. Schliesslich muss der Heimbetrieb nahtlos gewährleistet sein. Am Dienstagabend sind die ersten Kinder ins umgebaute Müller-Bircher-Haus eingezogen. Und auch die Heimküche im neuen Haus Süd – in dem auch die neue Tagessonderschule untergebracht ist – hatte ihre Premiere. (LP) **Seite 33**

Neuer Verenaahof von Botta

Stararchitekt soll auch der Rehaklinik mit Hotel seinen Stempel aufdrücken

Baden soll nicht nur eine neue Botta-Therme, sondern auch eine Rehaklinik mit Hotel nach dem Entwurf des Stararchitekten erhalten. Diese Pläne verfolgt die Verenaahof AG.

ANDREAS TSCHOPP

Die Entwicklung im Bäderquartier Baden mit dem Kernstück eines neuen Thermalbads kommt nach langem Dornröschenschlaf voran. Die Stadt schiebt die dazu nötigen Plananpassungen in die Mitwirkung. Bei der Vorstellung dieser Planungsinstrumente wurden auch die neuesten Pläne der Verenaahof AG bekannt. Wie Präsident Benno Zehnder informierte, gab die AG zwei Studienaufträge für den neuen «Verenaahof» als Rehaklinik mit Hotel in Auftrag an die Badener Architekten Burkard und Meyer sowie an Mario Botta, der bereits die neue Therme entworfen hat.

Eine renommierte Betreiberin

Der Tessiner Stararchitekt steht nun auch im Vordergrund, um den «Verenaahof» wieder aufblühen zu lassen. Botta's Studie sieht den Hoteltrakt in einem kegelförmigen Aufbau an der Spitze des Verenaahofgevierts vor. Damit würde eine neue Visitenkarte bei der Einfahrt ins Bäderquartier entstehen, hob Zehnder die Vorzüge des Entwurfs von Botta hervor. Ob dieser realisiert wird, würden letztlich die Betreiber des neuen «Verenaahofs»



BAUPLÄNE Hinter «Ochsen»-Dépendance, in jener des «Bären» (Mitte) und im Verenaahofgeviert. W. SCHWAGER

entscheiden. «Per Handschlag» seien die Verträge für die Rehaklinik abgemacht. Dieselbe Firma werde auch das Hotel betreiben, sagte Zehnder, der keine Namen nannte, aber das Renommee der Betreiberin hervorhob.

Therme erst in dritter Priorität

Der Umbau des «Verenaahofs» ist ab Mitte 2011 vorgesehen. Zuerst steht auf der Prioritätenliste für die Verenaahof AG aber der neue Anbau an der renovier-

ten «Ochsen»-Dépendance. Wohnungen und Büros sind dort vorgesehen. Für Letztere habe die Informatikfirma Open Text AG bereits ihr Expansionsinteresse angemeldet, sagt Benno Zehnder. Eine weitere EDV-Firma wolle im Juni 2011 nach erfolgtem Umbau in die «Bären»-Dépendance einziehen. Das neue Thermalbad mit Ärzte- und Wohnhaus im Limmatspitz wird laut Benno Zehnder dann ab 2013 erstellt. **Seite 30/Kommentar rechts**



BOTTA-STUDIE So soll sich der neue «Verenaahof» seiner Ansicht nach von der Limmatsseite her der-einst präsentieren. ZVG

Kommentar

Keim muss aufblühen



ANDREAS TSCHOPP

Der Anfang ist gemacht im Badener Bäderquartier. Mit dem Einzug der Open Text AG in die renovierte «Ochsen»-Dépendance wurde der Keim gesetzt zur besseren wirtschaftlichen Entwicklung des lange vernachlässigten Stadtgebiets. Und der Keim beginnt zu wachsen, wie die Expansionspläne der Informatikfirma in den Anbau beweisen.

Dass eine weitere EDV-Firma einzugsbereit ist ins benachbarte Gebäude, ist ein gutes Zeichen. Ebenso zuversichtlich stimmt die (allerdings noch nicht verbindliche) Zusage eines renommierten Betreibers für den neuen «Verenaahof». Dass dessen Umbau zur Rehaklinik mit Hotel von Mario Botta entworfen wurde, scheint ein weiterer Glücksfall zu sein.

All diese guten Ansätze müssen nun mit planerischen Mitteln gefördert werden. Dies hat die Stadt erkannt, und sie ist gewillt, das hochgesteckte Ziel umzusetzen. Auf dass dank einem «irrsinnig guten Mix» – so Promotor Benno Zehnder von der Verenaahof AG – im Badener Bäderquartier das neue Leben so richtig erblühen kann.

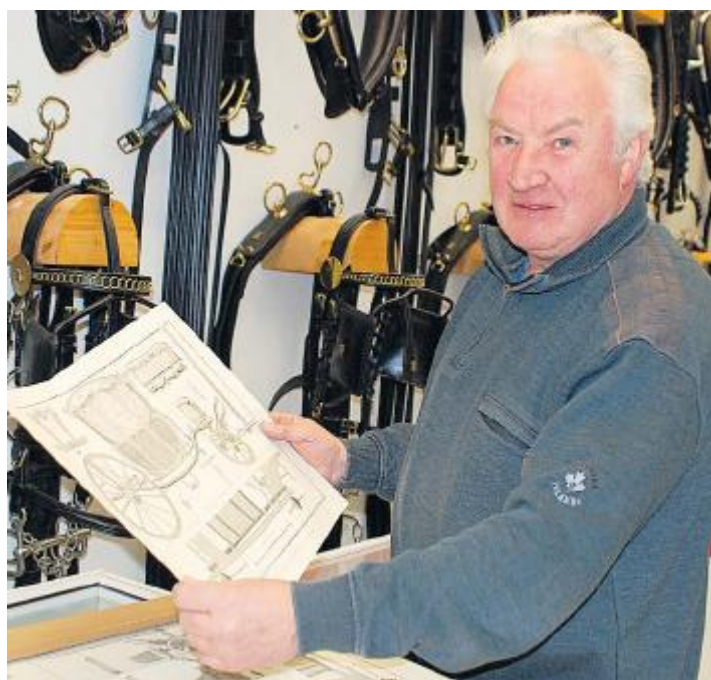
andreas.tschopp@azag.ch

Mit Mammut und Kutsche

Der Museumstag öffnet Augen und Ohren für Neues und Spannendes

Sonntage eignen sich zum Auschlafen, Brunchen, Spazieren – und für Ausflüge. Eine gute Gelegenheit also, wieder einmal einen Abstecher in ein Museum zu machen. Denn am nächsten Sonntag findet der Internationale Museumstag statt. Das Sonderprogramm ist meist auf Familien ausgerichtet.

In Oberrohrdorf wird das Kutschenmuseum von Toni Meier wiedereröffnet. Neben «Oldtimern» können auch Rossgeschirre bewundert werden. In Niederweningen gibt es eine Wiederauferstehung von Mammuten und im Psychiatriemuseum in Windisch erfährt man etwas über den berühmten Patienten Conrad Ferdinand Meyer. In Baden laden gleich vier Museen zu einem Parcours mit Geschichte und Geschicklichkeitsspielen ein. (CRU) **Seiten 26 und 29**



TONI MEIER Der Sammler weiss viel von Kutschen zu erzählen. R1



MICHAEL HÜNZIKER

Die Läufer im Dauerregen

Gute Stimmung hat geherrscht gestern an Auffahrt am Johanniterlauf in Leuggern – trotz Dauerregen. Die Teilnehmerzahlen bewegten sich in der Grössenordnung der Vorjahre. Ein neuer Streckenrekord wurde nicht aufgestellt. Die Goldvreneli bleiben im Jackpot. (AZ) **Seite 40**

sternen spreitenbach steakhouse & bar

dorfstrasse 72 · 8957 spreitenbach · tel. 056 401 10 44 · fax 056 401 38 44
info@sternen-spreitenbach.ch · www.sternen-spreitenbach.ch

täglich offen: sonntag – donnerstag 8.30 – 24.00 Uhr, freitag und samstag 8.30 – 02.00 Uhr